



CETATEA JIMBOR

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Judeţul Braşov](#) | [Jimbor \(Sommerburg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 16. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°06'38.3" N, 25°22'56.6" E](#)
Höhe: 566 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von [Brasov](#) oder Sighisoara auf der -13- / E60 bis Rupea, von dort über Homorod und Mercheasa bis Jimbor.
Kostenlose Parkmöglichkeiten an der Durchgangsstraße im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Wege zur Ruine sind im Laufe der Jahre abgegangen und verwachsen. Vor dem Burgberg links in eine unbefestigte Straße einbiegen, von dieser hinter einem Gehöft rechts auf das Wiesenplateau bis zum Hang des Burgberges. Der Aufstieg am freien Hang ist steil, aber machbar. Je nach Kondition dauert der Weg vom Ort bis zur Ruine ca. 30 min.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



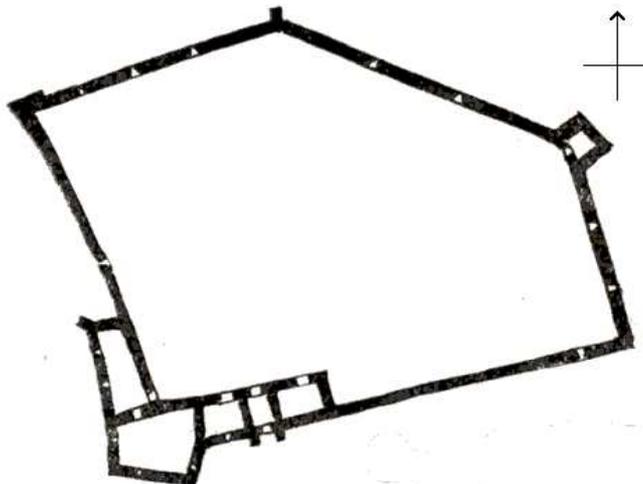
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: László, Dávid - A középkori Udvarhelyszék művészeti emlékei | Bukarest, 1981
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Das Dorf Jimbor (ung. Székelyzsombor) ist beidseitig des Baches Kis-Homorod gelegen, der den Berg Rika unterteilt. Oberhalb des Dorfes liegt die Burg Jimbor, die bereits im 16. Jh. vorhanden war, allerdings gibt es kaum urkundliche Spuren. 1488 wurde ein sächsisches Dorf namens Sommerburg erwähnt, was annehmen lässt, dass die Burg damals bereits stand.

Oben am hölzernen Eingang steht 1692 geschrieben. Wahrscheinlich wurde die Burg zu diesem Zeitpunkt renoviert, nachdem 1690 die Thököly unterstützende Tatarenarmee vorbeizog. Der (heute nicht mehr sichtbare) äußere Mauerring wurde 1818 abgetragen. Von da an wurden die Burggebäude nur noch zur Aufbewahrung und zum Schutz der Besitzer der (Dorf-) Einwohner genutzt. Orban Balazs schrieb in der 2. Hälfte des 19. Jh. über die Burg.

Heute existiert das ehemalige Eisentor nicht mehr (Diebstahl). Auf dem Hof steht sehr hohes Unkraut; recht hohe Mauerreste sind vorhanden, allerdings nicht

mehr lange ohne Restauration.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

László, Dávid - A középkori Udvarhelyszék művészeti emlékei | Bukarest, 1981

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.05.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015



Gefällt mir

98



Folgen

110 Follower